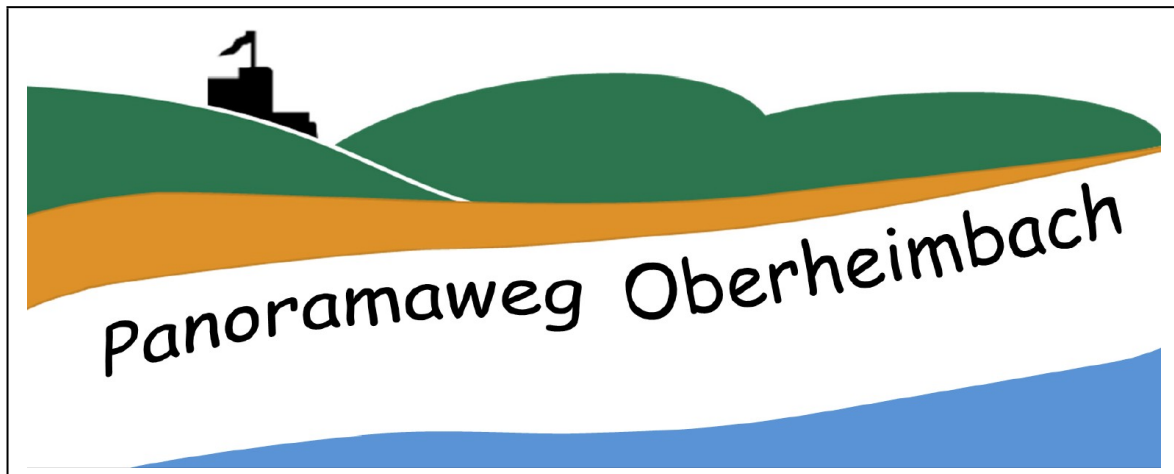


Tourbeschreibung



Start: Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Oberheimbach, Hauptstraße 32

Navigationseingabe: Hauptstraße32, 55413 Oberheimbach

Parkplätze: befinden sich direkt am DGH

Tipp: auch mal dicht links am Gebäude vorbei hinterm Haus nachschauen! Sollte auch dort alles belegt sein, die Hauptstraße weiter Richtung Ortsende fahren, in der Nähe des Friedhofs(ab Hausnr.106) finden Sie garantiert einen Parkplatz.

Tourinfo:

Großer Rundweg (Abschnitt 1,3,5+9 ca.17km)

Klassische Runde(Abschnitt 1,5,7 ca.14km)

Anstieg 500m auf 8km

Abstieg 500m auf 7,6km

Erlebnis****

Landschaft*****

Schwierigkeit mittel

Kondition ****

Technik**

Empfohlene Jahreszeit: ganzjährig

Startportal-Wanderinfo:

gegenüber dem DGH befindet sich eine Bushaltestelle, dort finden Sie auch eine Wanderkarte des Panoramarundweges .

Wegbeschreibung: (Beschreibung gegen den Uhrzeigersinn) Sie laufen ca. 50 Meter in Richtung Niederheimbach und biegen nach links in die Straße „Richtung „Am Sonnenhang“, folgen dieser bis zur Brücke über den Heimbach.

Diese Rundbogenbrücke ist eine der ältesten Verbindungsbrücken zwischen der Ortslage und den Weinbergen, deren Erbauung nicht genau beziffert werden kann. Vermutlich ist

diese im 18.ten Jahrhundert oder früher entstanden. Gegenüber dieser Brücke befindet sich eine alte Spritzbrühanlage welche bis Mitte des 20ten Jahrhunderts noch in Betrieb war. Von hier aus folgen Sie dem asphaltierten Wirtschaftsweg zunächst talwärts, später bergan vorbei an einem Gedenkstein der an das erste Rebenaufbaugesamt Deutschlands erinnert. Diese Gedenktafel wurde den Pionieren der damaligen Zeit die den Wiederaufbau der Weinberge nach der verheerenden Reblausseuche in Deutschland und Europa zu Beginn des 20ten Jahrhunderts trotzten gewidmet.

Weiter bergan entlang eines großen Feldkreuzes, bis Sie nach 200m rechts in einen Grasweg abbiegen, diesem 300m folgen und erneut links 400m bergan. Entlang eines Kreuzweges zum großen Feldkreuz unserer Nachbarn aus Niederheimbach dem „Kreuz auf der Höh“.

Von hier aus haben Sie eine Traumaussicht auf den Rhein, die Heimbürg, und über den Rhein nach Lorch, im Wispental, sowie dem Taunus, oder auf unserer Rheinseite den Soonwald. Nach einer kurzen Wanderrast, oder dem Sattsehen geht es links weiter zwischen den Weinbergen und einem Windschutzstreifen entlang erneut bergan. Nach weiteren 800m rechts, dann gleich wieder links immer bergan zum höchsten Punkt der Tour dem „Wurschberg“ mit seinen 326mNN.

Von hier aus eröffnet sich Ihnen nach Norden hin ein herrlicher Blick über die Rheinhöhen in Richtung Koblenz, Sie sehen die Gemeinden Bacharach, Neurath, Medenscheid, Winzberg, Henschhausen, am Horizont befindet sich die Stadt Oberwesel.

Nach Westen hin erstreckt sich das Diebachtal mit seinen Gemeinden Oberdiebach und Manubach.

Im Osten wieder den Taunus (an klaren Tagen lässt sich der Feldberg erspähen), und im Süden schauen Sie auf die gesamte Nordflanke des „Binger Waldes“ mit seinem Salz- und Franzosenkopf. Genießen Sie auf den dortigen Bänken diese herrliche Rundumsicht! Von nun an geht's bergab.

Folgen Sie dem Weg zwischen Wiesen und Wald zum Ruheplatz „Speierbaum und Pilz“ ca. 1km. An dieser Stelle befindet sich nochmals eine Wanderinfo in Form der Karte wie zu Beginn der Tour. Folgen Sie nun dem asphaltierten Weg in westl. Richtung und biegen nach ca. 500m rechts ab, durchschreiten ein Wildschutztor und Sie kommen nach 100m auf den schmalen Grenzweg der die Gemeinden Oberdiebach und Oberheimbach trennt. Ab diesem Punkt ist der „Panoramaweg“ mit der Traumschleife „Schellengang“ identisch.

Wandern Sie nach links entlang alter Streuobstwiesen wieder leicht bergauf zur Wanderrast „Fürstenbergblick“. Hier eröffnet sich Ihnen ein herrlicher Blick ins Rheintal mit der Gemeinde Rheindiebach und seiner Burgruine Fürstenberg. Der Weg führt Sie weiter zum Bergkamm „Steinriegel“. Wie der Name schon sagt führt dieser Pfad über felsigen Boden, an dem an manchen Stellen das Schiefergestein auch freiliegt. Erikaheide besäumt den Weg. Es erwartet Sie eine weitere Ruhebänk die Ihnen den Blick auf den Oberheimbacher Teil des Binger Waldes eröffnet. An kühlen Herbsttagen können Sie von hier den röhrenden Hirsch in seiner Brunft belauschen. Folgen Sie dem Pfad weiter bergab bis zu einer Forststraße. Biegen dann erneut scharf links in einen kleinen Hohlweg. Folgen diesem Weg durchschreiten erneut ein Wildschutztor und erreichen nun die Westflanke des Weinbaugesamtes von Oberheimbach. An dieser Stelle befindet sich auch ein überdimensional großer Dachsbau. Folgen Sie dem Wingertsweg bis zum asphaltierten Weg, biegen nach rechts und erreichen nach ca. 400m den Heimbach. Folgen Sie dem Bachlauf leicht bergauf in den Wald. Sie kommen an die kleine Schutzhütte „Eckwald“ die zu einer erneuten Rast einlädt. Von hier aus könnten Sie theoretisch über den Asphaltweg

zurück zum Ausgangspunkt in ca. 2km Entfernung. Wer weiter möchte läuft von hier an über die Forststraße bis zur „Nohles-Fichte“, dort links weiter durch den Wald, vorbei an einer weiteren Schutzhütte zur „Jakobsruh“. An dieser Stelle müssen Sie sich entscheiden ob Sie die große Runde (Abschnitt9) Beschreibung weiter unten!!

oder den kürzeren Rückweg (Abschnitt6+7) zurück nach Oberheimbach nehmen.
Alternativ können Sie auch den Aufstieg über (Abschnitt 8)

zum bewirteten Forsthaus Lauschhütte wählen. Wobei der (Abschnitt 8) nicht mehr zum Rundweg zählt!! Sollten Sie sich für die Abkürzung (Abschnitt6+7) entschieden haben, so führt Sie der Weg zu dem Hausberg der Oberheimbacher, dem „Gitze Gibbel“ mit seinen bescheidenen 265mNN.

(Im Übrigen dieser Berg ist der Abenteuerspielplatz aller Oberheimbacher Jungen und Mädchen). Es erwartet Sie dort ein herrlicher Ausblick auf die Weinberge des Heimbachtals. Bei einem guten Glas Wein aus Ihrem Rucksack lässt es sich hier gut verweilen. Wenn Sie sich erneut auf den dortigen Bänken satt gesehen haben, folgen Sie der „Gitze Gibbel Allee“ zurück zum Ausgangspunkt. Sie erreichen ein Wandertor mit einem Treppenabgang und biegen hier links ab zur gotisch bis spätgotischen Kreuzkapelle.

Wegbeschreibung Abschnitt 9: Sie gelangen nach 900m an einen Feuerlöschteich der von einer kleinen Quelle gespeist wird. Machen Sie Rast an Tisch und Bank und lauschen dem Gezwitscher der Vögel, oder bestaunen Sie das emsige Treiben der Libellen. Gönnen Sie Ihren Füßen eine kleine Abkühlung im Überlauf des Sees! Weiter geht's über den Waldweg zur Waldgrenze zwischen Nieder- und Oberheimbach. Deren Verlauf ist hier durch einen gut sichtbaren Steinwall und einen Grenzgraben sowie der sehr alten Eichen gekennzeichnet. Sie erreichen nach weiteren 200m eine Wegkreuzung an der Sie nach links weiter gehen, bis Sie in ca.1km erneut auf einen Bachlauf den „Erschbach“ stoßen. Hier scharf links weiter unterhalb entlang des Finkenhofes und der Landgut Farm bis zum asphaltierten Weg weiter. Diesem 300m bergab folgen, dann erneut links weiter Richtung Schützenhaus. Achtung ! An Wochenenden herrscht hier emsiges Treiben der Schützen, aber keine Angst, das Gelände ist gut abgeschirmt. Wandern Sie weiter über das „Zaunfeld“ durch die „Raupenhell“ zum Ausgangspunkt zurück. Zwischendrin lassen sich immer wieder Blicke auf die Romantik des Mittelrheintales mit seinen Burgen erhaschen. Wenn es Ihnen gefallen hat oder auch nicht, dann übermitteln Sie dies bitte an die Gemeindeverwaltung oder Touristinformation. Viel Vergnügen

Anlage: Etappenbeschreibung

Initiator: Hans Joachim Böhler Oberheimbach

Autor: Gerhard Jost Oberheimbach

Abschnittsbeschreibung/Etappen	Routenabschnitte laut Infotafel	Entfernung km
Start DGH		0
vom DGH zum Kreuz Auf der Höh	1	1,9 km
vom Kreuz zum Wurschberg	1	1,5 km
vom Wurschberg bis zum Pilz	1	0,9 km
	Summe Abschnitt1:	4,3 km
vom Pilz zurück zur Ortsmitte DGH	2	2,0 km
vom Pilz zum Schlag (Grenze Oberdiebach)	3	2,0 km
vom Schlag zur Schutzhütte Eckwald	3	2,0 km
	Summe Abschnitt3:	4,0 km
<u>vom Eckwald zurück zur Ortsmitte DGH</u>	4	2,0 km
<u>vom Eckwald zur Jakobsruh</u>	5	2,7 km
von Jakobsruh zum Forsthaus Lauschhütte	8	1,6 km
von Jakobsruh direkt zum Ausgangspunkt	6	2,0 km
von Jakobsruh zum Aussichtspunkt Gitze-Gibbel	7	1,5 km
vom Gitze-Gibbel zurück zur Ortsmitte DGH	7	1,7 km
Runde (DGH-Wurschberg-Steinriegel-Gitze-Gibbel-DGH)	1,3,5,6,7(klassische Runde)	14,2 km
vom Gitze-Gibbel über Herrmannspfad zum DGH	Alternativ Abschnitt 7:	1,5 km
von Jakobsruh zum Löschteich	9	0,7 km
Löschteich-Finkenhof	9	3,0 km
vom Finkenhof bis Raupenhell(Ortsrand)	9	2,0 km
Raupenhell-DGH(Startpunkt)	9	0,5 km
	Summe Abschnitt9:	6,2 km
große Runde: (DGH-Wurschberg Eckwald-Löschteich-Finkenhof-DGH)	1,3,5,9	17,2 km